



Dufour 405

Cruiser. Smarter Allrounder

Das Felci-Design wickelte die kritische Jury mit seinem eleganten Aussehen buchstäblich um den Finger. Die Dufour 405 gefällt aus allen Blickwinkeln, ist modern aber nicht modisch, der Rumpf für eine Yacht dieses Genres sportlich, der Kajütaufbau mit großen Fensterflächen und das Interieur optisch ansprechend. Gelungen auch die Cockpitergonomie, Crew und Steuermann fühlen sich in jeder Position wohl.

Genaue Betrachtung verdient die Hecklösung. Klapphecks sind umstritten, doch hier hat man sich etwas einfallen lassen, das potenziellen Kritikern den Wind aus den Segeln nimmt. Die Heckklappe gewährt durch ihre schlanke Bauweise mehr Bewegungsfreiheit hinter den Rädern, ohne dass

der Steuermann auf eine Sitzgelegenheit verzichten muss, und lässt sich mühelos manuell mithilfe einer Talje absenken. Komplettiert wird die vorbildliche, weil wartungsfreie Lösung (kein Motor) durch einen im Heck integrierten Rettungsinselstauraum. Viel besser geht es nicht.

Unter Segeln zeigte sich die 405er mit ihrer 140-Prozent-Genua bereits ab acht Knoten Wind von ihrer lebhaften Seite. Als es auf 13 Knoten auffrischte, verhalf deutlich wahrnehmbarer Ruderdruck zu angenehmem Steuerverhalten. Die Yacht ließ sich solide durch die im Vergleich zur Windstärke viel zu hohe See steuern und erzielte dabei konstant über 6,5 Knoten. Zacken in der allgemeinen Rundheit waren deutlich wahrnehmbare Vibrationen, wenn

die Dufour hart auf einer Welle aufschlug.

Weitere Kritikpunkte: Die Genuawünsche sind eher klein und unmittelbar vor dem Rad montiert, wo sie weder vom Genuatrimmer noch vom Steuermann gut bedient werden können. Das Niedergangsschott besteht wie vor 30 Jahren aus zwei „Bretteln“, von denen man nicht weiß, wo man sie aufbewahren soll, für das Sprayhood gibt es keine vernünftige Garage und auch ein Leinenstauraum fehlt. Diese Ausrutscher stehen im Gegensatz zur Detailverliebtheit unter Deck mit Weinschrank unterm Laminatboden, Salontisch mit Schlingerleiste, Krümelloch, Bar und Bardeckel, dessen Rückseite als Abstellfläche für heiße Töpfe verwendet werden kann, praktischen Zieh-

harmonika-Rollos und Corian-Arbeitsflächen in der Pantry. Pluspunkte sammelte die Dufour auch mit dem von Patrick Roséo hübsch designten Interieur, das reichlich Charme versprüht, und der Holzqualität des Mobiliars.

Zitterpartie. Eine runde Sache mit vielen guten Seiten, aber im Seegang nicht ganz vibrationsfrei

DUFOUR 405

| | |
|--------------|-------------------|
| Rumpflänge: | 13,60 m |
| Breite: | 4,30 m |
| Verdrängung: | 10.900 kg |
| Ballast: | 3.300 kg |
| Großsegel: | 54 m ² |
| Genua: | 59 m ² |
| Tiefgang: | 1,95/2,30 m |
| Design: | U. Felci/P.Roséo |

PREIS (exkl. MwSt.): € 124.900,-

www.phoenixyachting.com